

# Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die viergepaaltete Corpos-Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tagesclander die dreigepaaltete Corposzeile oder deren Raum 40 Pfg.

Nachgabe und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Aug. Weid, Leipzigerstraße 8, Rob. Schö, gr. Steinstraße 73, M. Sonnenberg, Geilstraße 67.

Nr. 155.

Dienstag, den 7. Juli 1885.

86. Jahrgang.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 22. Mai cr. wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpoden-Anpflanzungen von jetzt ab wieder **jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittag zwischen 3 bis 4 Uhr** in dem Saale des Volksschulgebäudes — Neue Promenade Nr. 13 — stattfinden.

Halle a. S., den 4. Juli 1885.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 5 des unterm 28. Februar 1884 Erlassenen des Herrn Ministers des Innern erlassenen Regulative für die Kreis- bezw. städtischen Ausschüsse bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß bei dem diesigen Stadt-Ausschusse in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September cr. Ferien stattfinden.

Während derselben dürfen in öffentlicher Sitzung nur scheinbare Sachen zur Verhandlung kommen. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Namens des Stadt-Ausschusses des Stadttheils Halle a. S. Der Vorsitzende. Schneider.

### Bekanntmachung.

Das zum Freilieten von Druckschriften im Umherziehen gemäß § 56 Absatz 4 der Reichs-Gewerbe-Ordnung benötigte Verzeichnis ist in Folge Anordnung des Bezirks-Ausschusses in Merseburg künftig nach dem hierunter abgedruckten Schema aufzustellen und nur in dieser Form an uns behufs Einholung der vorchriftsmäßigen Genehmigung in duplo einzureichen.

Dies wird hierdurch zur Kenntniss und Beachtung der beteiligten Gewerbetreibenden gebracht.

Halle a. S., den 30. Juni 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

L. V. Schneider.

Nr.	Farbe	1	2	3	4	5	6
	blau	1	2	3	4	5	6
	rot	1	2	3	4	5	6
	gelb	1	2	3	4	5	6
	schwarz	1	2	3	4	5	6
	weiß	1	2	3	4	5	6
	grün	1	2	3	4	5	6
	violett	1	2	3	4	5	6
	rosa	1	2	3	4	5	6
	orange	1	2	3	4	5	6
	blauweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	weißweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	weißschwarz	1	2	3	4	5	6
	schwarzwass	1	2	3	4	5	6
	weißwasser	1	2	3	4	5	6
	schwarzblau	1	2	3	4	5	6
	weißblau	1	2	3	4	5	6
	schwarzrot	1	2	3	4	5	6
	weißrot	1	2	3	4	5	6
	schwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	weißgelb	1	2	3	4	5	6
	schwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	weißgrün	1	2	3	4	5	6
	schwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	weißviolett	1	2	3	4	5	6
	schwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	weißrosa	1	2	3	4	5	6
	schwarzorange	1	2	3	4	5	6
	weißorange	1	2	3	4	5	6
	schwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	weißblauweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzviolett	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzrosa	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzorange	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzblauweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiss	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarz	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzweiß	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzblau	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzrot	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgelb	1	2	3	4	5	6
	schwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgrün	1	2	3	4	5	6
	weißschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzschwarzgrün						

schreiben über die Verhinderung des Mierus im Gegensaße zu den kirchlichen Verbindungen anerkannt, müssen wir die Deutung als eine unfernen Intentionen durchaus widersprechende bezeichnen. Wir wissen uns in der vollen Verantwortung über die kirchlichen Bestimmungen und in der treuen Hingabe an den Apostolischen Stuhl Eins mit dem gesammten Episcopate."

\* Ein Berner Telegramm meldet: Die Auswanderung aus Spanien in die Schweiz wegen der Cholera ist bedeutend. Die österreichisch-ungarische Regierung hat bei dem schweizerischen Bundesrathe angefragt, welche Vorkehrungen er anzunehmen gedenkt, um die Einschleppung der Epidemie zu verhindern.

\* Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht den Staatsvertrag mit Deutschland wegen der Eisenbahnverbindungen Mittel-Steine-Dittendorf, Hannsdorf-Ziegenhals, Lindewies-Dittmann und Rathbor-Troppan.

\* In parlamentarischen Pariser Kreisen erwartet man jetzt den Schluss der Kammeression für den 20. d. M., die Anberaumung der Wahlen, die zum ersten Mal unter Anwendung des Listensystemums vor sich gehen werden, zum 27. September. Der Präsident Grévy unterzeichnete am Sonnabend das Dekret, wonach zur Fortsetzung der Vorarbeiten für die 1889 zu veranstaltende Ausstellung 100,000 Frs. bewilligt werden. — Der „Agence Havas“ wird aus Valencia gemeldet, der zur Kenntnignahme von dem Choleraimpfverfahren des Dr. Ferran nach Spanien entsendete Dr. Brouardel habe die Rückreise angetreten, weil Dr. Ferran es abgelehnt hätte, ihm Einsicht in sein Verfahren zu gestatten. Die Präfecten der an Spanien angrenzenden Districte sind von der französischen Regierung angewiesen, die aus Spanien eintreffenden Personen unter Beobachtung zu stellen und, wenn nöthig, zu isoliren.

Aus London wird gemeldet, Oliver Bain, um welchen Nachsetz so großes Geschrei erhob, sei gar nicht todt, sondern befinde sich auf dem Wege nach dem Skongo.

\* Zwischen England und Frankreich sollen, wie in Paris verbreitet wird, lebhaft Verhandlungen wegen der Wiedereröffnung des Erzgebirges Zermal Pascha stattfinden. Von dieser Angelegenheit ist zwar schon lange und viel geschrieben worden, ohne daß bisher eine theilweise Befriedigung der unzulänglichen Gerüchte erfolgt wäre. Bei der Unfähigkeit des jetzigen Sultans und den Mangel an anderen geeigneten Persönlichkeiten ist die abgeordnete Eventualität nicht so unwahrscheinlich mehr. Zermal Pascha hat übrigens vor kurzem sein Palais in Neapel verkauft; sollte er sich eines Erfolges seiner langjährigen Bemühungen, wieder auf den vizeköniglichen Thron zu gelangen, schon sicher sein?

#### Telegraphische Nachrichten.

Greifswald, 5. Juli. Der Professor der Chirurgie an der hiesigen Universität, Dr. Paul Vogt, ist heute früh gestorben.

Graz, 5. Juli. Der General der Kavallerie, Herzog Alexander von Witttenberg, ist vergangene Nacht in Bad Tuzer gestorben.

Madrid, 5. Juli. Der König wollte gestern mit den Mitgliedern der königlichen Familie der Vorstellung im Hoftheater bei und wurde bei seinem Eintritt mit stürmischen Huldigungen begrüßt.

Athen, 5. Juli. Der König begibt sich demnächst zum Gebrauch der Badener nach Wiesbaden, während seiner Abwesenheit wird der Ministerpräsident Delmas die Regierungsführung führen.

Athen, 5. Juli. Kalliphronas, von der ministeriellen Partei, ist mit 146 gegen 60 Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt worden.

#### Tages-Chronik.

\* Der Kaiser feiert seine Kur in Ems regelmäßig fort. Am Sonnabend machte Alchschiedererle wieder eine Promenade in den Kolonnaden und nahm später den Vortrag des Generalleutnant von Alchschill entgegen. Um 2 Uhr besuchte der Kaiser die Gräfin Schlippenbach mit einem Besuche, unternahm darauf eine kurze Spazierfahrt und besuchte Abends, an einer weiteren Ausfahrt durch heiligen Regen verhindert, das Theater. Am Diner nach dem Prinzen Wilhelm, welcher um 3 Uhr 40 Min. aus Koblenz eintrifft, und Fürst Leopold v. Sognhollern Theil.

\* Wie aus Koblenz vom Sonnabend berichtet wird, begab sich die Kaiserin zu Wagen nach dem Fort Alexander und war dort bei dem aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums abgehaltenen Regimentsappell des 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin gegenwärtig. Der Kommandeur verlas eine an das Regiment gerichtete Orde der Kaiserin, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Nach dem Regimentsappell fand Vorbeimarsch und sodann die Speisung der Mannschaften statt. Prinz Wilhelm war zu Pferde anwesend.

\* Der Kronprinz ist Sonnabend Vormittag gegen 10 Uhr in Nachen eingetroffen und wurde am Bahnhofs von den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden empfangen. Der Kronprinz fuhr unter dem Tübel der zahlreich in den Straßen versammelten Menge durch die festlich geschmückte Stadt direkt nach der neuen Kaserne des 53. Regiments, bis wohin die Artillerie- und Turmvereine von Nachen und Umgegend Spalier bildeten. Nach Beendigung der abgehaltenen militärischen Feier unternahm der hohe Herr eine Ausfahrt, besuchte u. A. das Ehrenhilfenwerk „Nothe Erde.“ Auf dem dahin führenden Wege hat-

ten die Schulen und die Schützengilden der Ortschaften Gilsdorf und Forst, sowie die Lehrer des Landkreises Nachen Aufstellung genommen. Der Kronprinz wurde am Eingange des mit mächtigen Triumphbogen geschmückten Hüftenwerks von dem Verwaltungsrath und der Direktion empfangen und dann durch das Werk geleitet, wobei Höchsterle von einer durch eine Glasbrücke abgetheilten Tribüne aus der Vornahme eines Huges bewohnte. Vor dem Verlassen des Hüftenwerkes überreichte der Verwaltungsrath die Urkunde über eine Stiftung von 120,000 Mark zu Gunsten der Invaliden, Wüthten und Baiern der Arbeiter und erluchte Se. Hoheit um Uebnahme des Protektorats. Gegen 1/2 Uhr kehrte der Kronprinz zur Kaserne zurück, wo das Diner seinen Anfang nahm, an welchem die Spitzen der Zivilbehörden und Vertreter der Geistlichkeit Theil nahmen. Am Eingange des in einen Speisesaal umgewandelten, prächtig decorirten Exercierplatzes wurde dem Kronprinzen von dem Major a. D. und Landrath von Büdinghausen, im Namen der Landwehr- und Reserveoffiziere des Regiments, ein Se. Majestät den Kaiser darstellendes Delagadé von Kempfer in Düsseldorf überreicht, der Kronprinz nahm Dasselbe im Namen des Offiziercorps des Regiments mit Dankesworten entgegen. Bei dem Diner brachte der General von Winkendorf den Toast auf den Kaiser, der Oberst von Wengel den Toast auf den Kronprinzen aus, der Kronprinz toastete auf sein Regiment. — Vor der Abreise von Berlin hatte der Kronprinz eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck.

Der Kronprinz besuchte ferner das Rathhaus, sowie das Polytechnicum und die Salotortrücke. Am Abend hat der Kronprinz die für die Mannschaften seines Regiments veranstalteten Feste und den städtischen Feste im Kurpark besichtigt, bei welchen die Gesangsvereine concentrirt. Um 10 Uhr Abends unternahm der Kronprinz eine Rundfahrt durch die glänzend illuminierte Stadt und besuchte den Schlossgarten. Am Sonntag früh 3/8 Uhr begab sich der Kronprinz nach dem Dom und nach der evangel. Kirche und fuhr mit Extrapost nach Montjoie. Auf dem Wege dahin wurden Höchsterle an drei Orten beglückte Ovationen von der Bevölkerung dargebracht. Die Rückkehr von Montjoie erfolgte Radmittags kurz vor 4 Uhr. Se. K. Hoheit wohnte hierauf dem Diner bei dem Regierungspräsidenten v. Hoffmann bei, zu welchem die Spitzen der Behörden, die Generalität und alle Stabs-offiziere geladen waren, und trat 5/8 Uhr, unter abermaligen sympathischen Klänge der Bevölkerung, mit Extrazug über Köln und Ems die Rückreise nach Potsdam an.

Bei dem Festdiner im Exercierhaus brachte der Kronprinz folgenden Toast aus: Das Wid, welches ich Ihnen heute Morgen überreichte, soll an den Augenblick erinnern, an welchen ich jetzt als an die Feuerprobe des Regiments zurückdenke, um Ihnen zu beweisen, was ich schon damals von diesem Regimente gehalten habe. Seit der Zeit, seitdem ich es das meine nenne, hat es an bedeutungslosen Kriegen theilgenommen. Der Krieg von 1864 war gewissermaßen die Einleitung, der Uebergang zu den großen Kriegen. Was Sie Majestät von dem Regimente halten, ist Ihnen bekannt, ich habe Ihnen also nichts mehr zu sagen, als daß das alte Vertrauen zu dem Regimente unverändert bleibt. Eines aber lassen Sie nicht hervorheben, das es für das ganze Regiment von besonderer Bedeutung erscheint, daß es nach den großen Kriegsergebnissen jetzt bereit ist, an der Spitze seiner Garnison zu stehen, an welcher die Ehre und die Ehre des Großen ruhen, dessen Krone nunmehr meinem Hause angelehrt. In diesem Sinne trinke ich auf das Wohl des Regiments.

\* Das Befinden der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar, welche am Sonnabend bei einem Spazierritt mit dem Großherzoge das Unglück hatte, mit dem Pferde zu stürzen, und bewußtlos in das Schlößchen getragen werden mußte, hat sich gebessert. Dem Verheiratheten wird keine gefährliche Verletzung vor.

\* Der Reichskanzler, Fürst Bismarck, traf gestern (Sonntag) Mittag auf seiner Reise nach Reichsland in Breglau ein und wurde von der zahlreichen Bevölkerung mit enthusiastischen Hugs begrüßt. Der Reichskanzler, in seine gewohnte Kurirer-Uniform gekleidet, dankte verbindlich nach allen Seiten; auf seinem Gesichte spiegelte sich die Freude ab, die ihm der herzlichste Empfang bereite. — In seiner Begleitung befand sich die Fürstin, die alljährlich jeweils von ihren Leib u. hergestell ist, daß sie dem Familienfeste bewohnt kann, sodann Gräfin Rautava, Graf Herbet und Prof. Schwemmlinger.

\* Der General-Feldmarschall Graf Moltke ist, der „Pres. Ztg.“ zufolge, zum Besuch seines Neffen, des Herrn Landrathsamts-Berwevers v. Moltke, in Kleinzig eingetroffen.

\* In Braunichweig hat am Sonnabend die Feier anlässlich des 25jährigen Bestehens des Magdeburgerischen Infanterie-Regiments Nr. 67 einen glänzenden Verlauf gehabt. Bei der Festparade, zu welcher eine große Anzahl von Offizieren von auswärtig eingetroffen war, hielt der Kommandeur des Regiments, Oberst v. Hering, eine Ansprache. Am Abend fand auf dem Reiterenstade ein von der Soldaten veranstaltetes Volksfest statt, zu welchem die Mitglieder des Regiments-Orchesters, die Spitzen der Behörden erschienen und nach Tausenden zählende Bürger mit ihren Damen als Gäste theilnahmen.

\* Anlässlich des am Sonnabend in Bingen a. Rh. begangenen deutsch-amerikanischen Schützenfestes prangt die Stadt im vollen Festtagsmum. Um 1/2 Uhr setzte sich

der Festzug, von der Bevölkerung überall freudig begrüßt, in Bewegung. Vor Beginn des Schießens gab Hauptmann Döbel von den Independenten-Henporter Schützen 3 Ehrenschüsse für Kaiser Wilhelm, den Präfecten des Landes und die Stadt Bingen ab. Am dem Festbanette, welches auf dem Hochsberge stand, nahmen etwa 300 Personen Theil. Hugo Hönad (Hem-York) hier namens des festgebenden Corps die erschienenen Gäste willkommen und brachte ein herrliches Hoch auf die deutschen Schützen, die deutsche Einheit und das deutsche Reich aus. Zur Verantwortung dieses Toastes erhob sich der Herausgeber der „New-Yorker Staatszeitung“, Oswald Ottenborfer, der mit lebhaften Aftamationen begrüßt wurde, und hob in seiner Rede hervor, ihm und vielen seiner Freunde sei es zwar nicht verdonnt gewesen, an den Opfern und Kämpfern thätigen Antheil zu nehmen, durch welche die Verantwortlichkeit ihrer Zugendträume erreicht und die Einheit, die Größe und die Macht Deutschlands erlitten worden sei. Gleichwohl könne das deutsche Vaterland keine begeistelteren Verehrer finden als die Bürger deutscher Abstammung in der nordamerikanischen Union. Jeder von ihnen könne unbefangenen politischen Ueberzeugung den Heldengreis, der heute als Kaiser an der Spitze des deutschen Reiches stehe, seine aufrichtige Achtung und seine warme Verehrung zollen. Der beste Schutz eines Volkes nach innen wie nach außen beruhe zwar in dem Patriotismus und der Opfervolligkeit seiner Bürger, ohne daß das Erträgnis des Fleißes des Volkes der Erhaltung einer großen stehenden Armee geopfert zu werden brauche, von den deutschen Bürgern Amerikas werde aber die unerlässliche Nothwendigkeit einer solchen Institution unter den bermaligen Verhältnissen Europas nicht nur in vollen Umfang anerkannt, sondern sie preisen auch so laut als irgend Jemand die hohen Verdienste, welche das deutsche Heer um den Aufbau des deutschen Reiches sich erworben, und sie weiterem mit allen Fremden Deutschlands, dieser glorreichen Armee und ihren bewährten Führern den wohlverdienten Hutmenstranz um die Stirne zu stechen. Ebenso seien die deutschen Bürger Amerikas nicht mit solcher Blindheit geschlagen, um nicht die eminenten Dienste des großen Staatsmannes anzuerkennen, dessen Diplomatie es zu veranlassen hat, daß die mächtigen Nationen Europas sich um Deutschlands Günst beudeten. Die Deutsch-Amerikaner verjühre weder ihr Staatsbürgerthum, noch der Republikanismus, mit vollster Treue die Jubelhymne einzustimmen, die heute hier der Macht, der Größe und dem Ruhme des deutschen Vaterlandes erklinge. Die Deutsch-Amerikaner stimmten um so begeisterter ein in die Abspaltung der Vorzüge des deutschen Vaterlandes, als dieselben die Frucht deutscher Wissenschaft, deutscher Gemüthsstrebens, deutscher Pflichttreue, deutschen Fleißes, deutscher Ausdauer und Genügsamkeit seien. Keiner schließt unter lautstem Beifall und dreifachem Hoch auf das deutsche Vaterland, in welches die Festversammlung brausend einstimmt. Die weiteren Toaste galten den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der Bedeutung des 4. Juli, den Vätern u. An das um 10 Uhr beendete Banquet schloß sich ein glänzender Festball.

\* Man schreibt aus Wien: Der König von Serbien, der füzlich die National-Ausstellung in Pest besuchte, mußte wegen eines heftigen Unwetters nebst seinem Gefolge in die Wein-Kosthülle flüchten, wo er alsabard der Mittelpunkt zahlreicher Aufmerksamkeit wurde. Von allen Seiten und in den prächtigsten Bekern von Krystallgläsern wurde ihm das feurige ungarische Hebenluft entgegengebracht. Eine blaudünge Beantworte verjuchte der König in französischer Sprache anzureden, erhielt aber nur ein verlegenes Lächeln zur Antwort, welches das reizende Gesicht des Mäddchens noch reizender machte, und die leise geflüsterten Worte: „My Deutsch!“ Die Kleine, ein Kabinettstück von einer Erlauerin, hielt die Sprache Victor Hugo's für diejenige Goethe's. Einer der anwesenden Herren machte dem König auf ein schlautes, braunes Mäddchen mit prachtvollen Haarzöpfen und wahren Feueragen aufmerksam, indem er dem König zu wissen that, daß das schöne Kind selber spreche. „Sind Sie eine Serbin?“ fragte König Milan dieselbe. Das Mäddchen erstörte tief, machte einen reizenden Kniz und sagte: „Nein, Herr König, ich bin eine Ungarin, aber meine Großeltern waren Serben!“ Der König lächelte; Personen, welche ihm ganz nahe standen, wollten jedoch bemerkt haben, daß er auch ein wenig den Kopf schüttelte. Endlich legte sich der Sturm etwas und der Adjutant erziehen und meldete dem Könige, daß sein Wagen am Portale halte. König Milan verabschiedete sich, reichte den anwesenden Herren die Hand und den Mäddchen je ein Goldstück im Werthe von 24 Frs.; die schöne Serbin aber, die eine Ungarin sein will, erhielt deren 2, woraus ersichtlich ist, daß der Patriotismus zweifeln auch seinen Lohn findet.

\* Die Meteorologen beschäftigen sich eingehend mit der in einer bevorstehenden Zunahme sich befindenden Blizgefahr. Ein jüngst in der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau von Prof. L. Weber gehaltenen Vortrag über die Zunahme der Blizgefahr konstatirt an der Hand des neuesten statistischen Materials, daß die Thatfache, daß die meisten, wenn nicht alle Gegenden Deutschlands und auch Hollands in einer größeren Periode beständig zunehmender Blizgefahr sich verbinden, nicht mehr zu verkennen sei. Für die Provinz Sachsen beträgt die Zunahme in der Periode von 1874 bis 1883 gegenüber der Periode von 1864 bis 1873 90 Prozent. Eine Erklärung dieser beunruhigenden Erscheinung ist noch nicht gelungen. Die Einen suchen die Ursache in einer Zunahme der Gewitterhäufigkeit und Heftigkeit, also in meteorologischen Verhältnissen, die Anderen in der vermehrten Anwendung metallischer Konstruktionsstelle der

Ab Eisenbahne. Gütig von ab. Aachen. 8.7 V. 118 N. 6.0 A. Sorau. 7.57 V. 115 A. (bis Eise). Nach 11. Nach 2. 257 Fr. 8.11 V. 8.25. 11.90 V. 8.20 N. 86.15 A. 8. A. 10.47 A. Mag. 7.19 V. 9.45 V. (bis Kötth). 1.24 N. 3.0 N. 8.33 A. A. 812.0 A. m. Nord- 5.10 V. 118 A. Eisenbahn. 12.50 N. (m. 2.0 N. bis Eichenborn). Nordhaus A. Th. 5.40 V. nur Sonntag. 8. bis Koses V. 8.45 V. (ab. 1.15 V. 10.5 N.). 2.2 N. 3. A. 9.40 A. 11.19 V. v. \* bedeutung. \* Eisenbahne. Aachen. 8.7 V. (Kötth). 10. N. 4.53 V. Sorau. 7.4 V. (Kötth). 1.6 N. Von 4.26 Fr. von Bitterfeld. 11.51 V. ev. 1. bis 10. (V. Bitterfeld). 7.28 N. 9. A. Von 1. 8.53 V. 7. V. 9.43 V. 11.28 V. N. A. 8.27 N. 5. A. 8.28 A. 10.26 A. Von Mag. 2.45 Fr. 8.53 V. 7. A. 1.26 N. \* A. 9.1 A. Ki Nord. 6.55 V. (m. 7.14 V. von Eichenborn). (von Eisel N. 5.13 N. von Eisel N. Von 10. 4.26 Fr. 7. V. 8.27 N. 12.11 N. (m. 1.9 N. 5.3 N. 8.7 A. 9.11 A. 10.12 A. 1. Juli 1883. \* bedeutung. \* A.



# Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor Nr. 7).

Montag den 6. Juli 1885

Viertes Gastspiel des aus 20 Personen bestehenden Ensembles von Mitgliedern des

## Berliner Residenz-Theaters.

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

### Die Fremde.

(L'Etrangère.)

Schauspiel in 5 Aufzügen v. Alexander Dumas Sohn. Deutsch v. P. Lindau. (Regie: Felix Lüpshütz.)

Ueber 200 Mal mit ausserordentlichem Erfolge am Berliner Residenz-Theater, sowie bei den Ensemble-Gastspielen in Frankfurt a. M., Bremen, Magdeburg, Posen, Bromberg, Thorn, Kiel, Lübeck, Stettin, Greifswald, Stralsund, Schwerin, Rostock, Minden, Osnabrück, Bielefeld, Münster, Hamm, Celle, Dortmund, Essen, Hildesheim, Goslar, Hannover, Amsterdam etc. gegeben.

#### Personen:

Herzog von Septmonts	Arthur Eggeling.
Katharina, seine Frau	Emma Hachmann.
Mauriceau, deren Vater	Hans Gelling.
Prof. Dr. Remonin, Mitglied der Akademie	Felix Lüpshütz.
Die Marquise von Rumières	Auguste Schönfeldt.
Gerard, Ingenieur	Eduard Schacht.
Clarkson	Gustav Scheedel.
Noëmi Clarkson	Paula Eichroth.
Guy des Haltes	Alfred Biehler.
Baron d'Ermeines	Eduard Eichenwald.
Baronin d'Ermeines	Valerie Chauvet.
Frau Calmeron	Martha Mlodyszewska.
Diener des Herzogs	Hermann Kellerberg.
Dienerin der Mistress Clarkson	Margarethe Kramm.
Ein Polizei-Kommissarius	Franz Schmidt.

Ort der Handlung: Paris. 1., 2., 4. und 5. Akt bei der Herzogin.

3. Akt bei Mistress Clarkson. Zeit der Handlung: Gegenwart.

Nach dem 2. und 3. Akte finden grössere Pausen statt.

#### Preise der Plätze:

Rangloge 2,50 Mark. Sperrsitz 2 Mark. Parterre 1 Mark. Gallerie 50 Pf.

Die Herren Studirenden zahlen an der Abendkasse bei Vorzeigung ihrer Studentenkarte für Sperrsitz 1 Mark.

Der Tages-Billetverkauf befindet sich gr. Schlamm 4, 1 Tr., und ist von 10—12 Uhr Morgens und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Den Abonnenten der Wintersaison bleiben ihre Plätze bis 11 Uhr Morgens reservirt.

Dienstag den 7. Juli 1885

## Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. F. Gluth.

## 4% Anleihe d. K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Zu der am Donnerstag den 9. und Freitag den 10. Juli d. J. stattfindenden Subscription auf obige Anleihe nehmen Zeichnungen zum Course von 94,50% spesenfrei entgegen.

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Am 9. und 10. Juli er. findet eine Subscription auf ein Aprocenitiges Anlehen der

## K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft

im Betrage von 20000000 Mark zum Course von 94,50 statt, für die ich Anmeldungen kostenfrei entgegennehme.

Halle a. S.

H. F. Lehmann.

## Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine

## Schweineschächtere

von Leipzigerstrasse 57 in mein nebenanliegendes Grundstück, Leipzigerstrasse 58,

verlegt habe und bitte, mir auch im neuen Geschäftsfokal das bisher bewiesene Wohlwollen zu erhalten.

J. Gerigk, Fleischmeister.

Halle a. S., den 6. Juli 1885.

P. P.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß das

## Restaurant „zur Bergschenke“, Oberglauch 4,

käuflich in meinen Besitz übergegangen ist. Das mir bisher geschenkte Wohlwollen bitte ich mir auch ferner zu bewahren und zeichne

Carl Hürse.

NB. Bier ff. von Herrn Wilh. Rauchfuss.

## Kaffee! Kaffee!

aus der renomirten Kaffee-Mühle mit Dampftrieb

A. Wolter, Fripfig-Indenau,

täglich frisch gebrannt, nur zu haben in dem Allein-Verkauf für Halle a. S.

13 Brüderstraße 13.

## Mobiliar-Auction.

Dienstag den 7. d. Mts. Nachm. 1 Uhr sollen Rathhausgasse Nr. 7 weggehulter 3 Sophas, 1 mahag. Kleberichtrair, 2 Kleberichtränke, Kommoden, 9 bis Tisch, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Federbetten, versch. Tische u. Wanduhren, Wäsche u. Kleidungsstücke, Haus- u. Wirtschaftsgüter, 1 Kupf. Kessel u. dergl. mehr meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Halle a/S., den 5. Juli 1885.

Paul Rindfleisch, Auctions-Kommissar u. Gerichts-Tagator.

## Mobiliar-Auction.

Mittwoch den 8. d. Mts. Nachm. 2 Uhr sollen Berggasse Nr. 5: 2 Sophas, 2 Kommoden, versch. Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, 4 Schreibkommoden mit Glasaufsatz, 1 Schülerpult, 1 Kronleuchter, 1 Grubeofen u. dergl. mehr meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Halle a/S., den 5. Juli 1885.

Paul Rindfleisch, Auctions-Kommissar u. Gerichts-Tagator.

## Auction

Mittwoch den 8. Juli Nachmittags 1 Uhr H. Rauschstr. 14, I. O. Radestock, Auct.-Kommissar.

## Ernst Karras jun.,

Markt 25 (Wanengebäude), empfiehlt in grösster Auswahl

## Tabakpfeifen

zu billigen Preisen.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Geißstraße (Weinranke).

## Wilh. Homann, Tapezierer u. Decorateur,

große Brauhausgasse 19, empfiehlt sein Lager selbstgefertigter seiner Polstermöbel, Bettstellen und Matratzen.

Atelier für moderne Zimmereinrichtungen nach neuesten Mustern.

## Hôtel & Café David

im neuen Saale und oberen Garten Dienstag den 7., Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. Juli cr.

## Humoristische Soirée

## der Leipziger Quartett- und Concertsänger

Hanke, Gäme, Kluge, Krugler, Klein, Lamprecht, Ritter und Zimmermann.

Jeden Tag neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Billete à 40 Pf. sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper, Schöttler & Fischer und Paul Grimm zu haben.

Mittwoch d. 8. Juli Abends 8 1/2 Uhr Rabeninsel. Mittwoch d. 8. Juli Abends 8 1/2 Uhr

## Grosses Kunst-Feuerwerk,

verbunden mit Concert. Anfang des Concerts um 6 Uhr.

Billets im Vorverkauf à Stück 20 Pf., Kinder 10 Pf., sind zu haben bei Herrn Kaufmann Schuchardt (Glauchauische Kirche), Dampferstation

und Hoffmann's Heberfahrt. Abends 8 1/2 Uhr.

## Fließend fette Isländer Heringe, frische Sendung,

empfiehlt

## G. Friedrich,

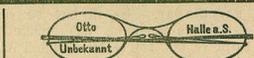
Bürgasse 10.

## Tapeten.

G. Frauendorf,

Schulgasse 2a.

Aufpoliren, Reparatur an Möbeln, Albrechtstr. 28, F. Wolfr.



## Hörschläuche, Inductions-Apparate, Spritzen, Inhalations-Apparate Fieberthermometer

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

## Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Die vorzüglichsten und wirksamsten

## Malzbonbons

von best. Güte gegen Husten u. Heiserkeit empf. W. Schubert, gr. Stein- u. Ulrichstr. Ecke.

## Sautschußstempel

lieferet an Wiederverkäufer und Agenten in jeder Art in bester Ausführung billiger wie jede Concurrent.

Saunover-Linden.

C. L. Krüger.

Für Hausfrauen u. Speisewirthe! Frisch gepflügte grüne Schoten verkauft von heute ab 5 Liter zu 20 Pf.

Defonomie Bülbergeweg 39.

Fökelknochen, nur von jungen, zarten Schweinen, empfiehlt W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

2 Gebett ff. Betten, à M. 24 und 35, sofort zu verkaufen

gr. Ulrichstr. 5 im Cigarrengeschäft.

Leipzigerstrasse 76

ist seh. gute Wellenwand unentgeltlich abzugeben.

Siezu Beilage.

Für den redactionellen und Interentensell verantwortlich Julius Brandt in Halle. — Bly'sche Buchdruckerei (H. Nietschmann) in Halle.